

Grenchner Tagblatt

abo+ GRENCHEN

Grosser Schaden fürs Bachtelen nach Cyber-Angriff – jetzt wird die IT durchleuchtet

Bachtelen-Präsident Felix Heiri machte an der Generalversammlung des Trägervereins einen Cyberangriff auf das Bachtelen publik. Der Schaden war gross, doch konnten die meisten Daten wieder hergestellt werden.

Andreas Toggweiler

29.06.2024, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Das Bachtelen hat ein turbulentes Jahr 2023 hinter sich, mit erneut grossem Wachstum und einem Cyberangriff.

Bild: Oliver Menge

In seinem Jahresbericht an der Generalversammlung des Vereins «Bachtelen – Kinderheime und Sonderschulen»

kam Vereinspräsident Felix Heiri auf einen Cyberangriff vom 24. Juli 2023 zu sprechen. Der kriminellen Organisation, die sich Play nennt, war es damals gelungen, die Daten auf den Servern des Bachtelen zu verschlüsseln. Es wurde eine Lösegeldforderung erhoben.

Das Bachtelen ist nicht auf die Forderung eingegangen und zog stattdessen die Polizei bei. Heiri: «Wir haben eine Anzeige gemacht.» Bald habe sich das Bundesamt für Polizei Fedpol um die Angelegenheit gekümmert und dem Bachtelen in der Folge jegliche Kommunikation über den Angriff untersagt.

Maulkorb von Ermittlern erhalten

Das Informieren der Öffentlichkeit wurde nun an der Generalversammlung nachgeholt. Laut dem Bachtelen-Präsident ist es den Angreifern gelungen, fast die gesamte IT-Infrastruktur lahmzulegen. Der Schaden bewegt sich laut seinen Angaben in der Grössenordnung von 200'000 Franken.

In der Folge sei es gelungen, dank umfangreicher Sonderleistungen der IT-Verantwortlichen, insbesondere von Finanzchef Marcel Probst, die meisten Daten wiederherzustellen – was allerdings mehrere Monate gedauert habe.

Heute sei die IT-Infrastruktur wiederhergestellt und operativ, betonte Heiri. Man habe aus dem Vorfall Lehren gezogen. Ein Folge ist, dass eine Beratungsfirma mit

einem Audit der IT beauftragt wurde. Resultate sollen im Herbst vorliegen.

Im vergangenen Jahr konnte das Bachtelen seine pädagogische Tätigkeit weiter ausbauen, wie Gustav Keune, operativer Gesamtleiter, ausführte. So wurde der Betrieb von drei Kitas in der Stadt Grenchen übernommen, eine weitere wird am 1. August in Lommiswil folgen. Zudem wurde die Heilpädagogische Sonderschule HPS in Grenchen vom Kanton übernommen. Am 15. September 2023 wurde die Tagesschule Dornach am neuen Standort auf dem Wydeneck-Areal eröffnet.



Wohnpavillons des Kinderheims Bachtelen im Jahr 2003: Heuer ist wieder ein Pavillon mit der Renovation an der Reihe.

Bild: zvg

Im vergangenen Jahr wurde ein weiterer Wohnpavillon auf dem Bachtelen-Areal in Grenchen saniert, ein dritter

soll nun folgen. Weiter beabsichtigt das Bachtelen, 650'000 Franken für Fotovoltaikanlagen auf der Halle und den Pavillondächern zu investieren. Damit könne man jährlich bis zu 100'000 Franken Stromkosten einsparen.

Historischer Schritt: Mitgliederbeitrag erhöht

Aufgrund der neuen Tätigkeitsfelder wuchs der Aufwand des Bachtelen von 31 auf 37 Millionen Franken. Das Defizit betrug 383'000 Franken. Dies auch aufgrund nicht kostendeckender Pauschalen in einzelnen Bereichen (Wohnen, Schule und Kita).

Dem Wachstum wird mit einer Reorganisation der Führungsstruktur begegnet: Frühbereich, Schulen, Wohnen, Therapie und Beratung sowie Immobilien und Dienste heissen die Bereiche mit jeweils eigener Leitung.

Schliesslich entschloss sich die Bachtelen-Versammlung noch zu einem historischen Schritt: Der Mitgliederbeitrag, der seit mehreren Jahrzehnten (mindestens seit 1979) bei 10 Franken lag, wurde auf 25 Franken erhöht.